

**Bürgerinitiative Lärmschutz „K80“**  
**www.bi-laerschutz-k80.jimdo.com**

**Junias Berndt**

Stübenkoppel 16, 21509 Glinde, Tel.: 040/65 99 25 26

E-Mail: [junias.berndt@sydbank.dk](mailto:junias.berndt@sydbank.dk)

[junias.berndt@web.de](mailto:junias.berndt@web.de)

**Dagmar Coordts**

Stübenkoppel 14, 21509 Glinde, Tel: 040/710 986 13

E-Mail: [coordts.bi-laerschutz-k80@gmx.de](mailto:coordts.bi-laerschutz-k80@gmx.de)

**Infobrief 2015/02**  
**Aktueller Sachstand "K80"**

Glinde, den 30.04.15

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

unser heutiger Infobrief steht ganz im Zeichen der beiden letzten Bauausschuss-Sitzungen, auf denen es sehr lebhaft zugeht:

**Bauausschuss:**

Für die Sitzung am 05.03.15 wurde u. a. die Schalltechnische Berechnung von Lairm Consult und Beschlussvorlage für die Vorplanung einer Lärmschutzwand mit Kostenschätzung vorgestellt und erläutert. Einige Fragen dazu konnten wir direkt stellen, für andere Fragen zur Schalltechnischen Berechnung gab es vor einigen Tagen ein gesondertes Gespräch mit Herrn Heichen von Lairm Consult, da dieser nicht an der BA-Sitzung teilnehmen konnte.

Interessant dabei ist, dass Lairm Consult den Auftrag der Stadt Glinde hatte,

*"...die Verkehrssituation so dazustellen, als ob der vorhandene Zaun Lärmschutz bieten würde" (in der Beschlussvorlage BA 5.3.15 steht jedoch etwas Anderes).  
Kritische Betrachtungen zur Wirksamkeit der vorhandenen Lärmschutzwand wurden außer Acht gelassen."*

Das bedeutet: damit fiel die berechnete Lärmbelastung bis zu 12 dB(A) geringer aus als sie tatsächlich ist und in der Schalltechnischen Untersuchung vom April 2014 dargestellt wurde. **So hat sich eine gesundheitsgefährdende Lärmbelastung auf wundersame Weise in Luft aufgelöst!** Mit den niedrigeren Zahlen hat auch der Jurist gearbeitet. Diese Zahlenakrobatik werden wir auf keinen Fall hinnehmen!

Im Vorwege der Sitzung haben wir den Fraktionsvorsitzenden und Ausschuss-Mitgliedern unsere Anmerkungen zur Beschlussvorlage zur Verfügung gestellt. Erfreulicherweise haben wir selbst Rederecht erhalten und unsere Ergänzungsvorschläge zum Beschluss vorgebracht. Sie wurden nach einigem Sträuben von Herrn Zug auch zugelassen und dann einstimmig mit "JA" beschlossen. Damit haben wir erreicht, dass verschiedene zusätzliche Varianten für einen neuen Lärmschutz geprüft werden sollen: Verlängerung bis zur Brücke Bummereiweg und unterschiedliche Höhen. Auch wurde die Verwaltung beauftragt, Zuschussmöglichkeiten zu prüfen und auf der nächsten Sitzung darüber zu berichten.

Herr Zug hat auf Nachfrage ausdrücklich bestätigt, dass es keine Schwierigkeiten bereiten wird, die Ergebnisse in der nächsten BA-Sitzung am 23. April 2015 vorzustellen.

Tatsächlich war in der Sitzung vom 23. April nichts dergleichen vorgesehen. Es sollte nur über den Bau einer höheren Lärmschutzwand in der aktuellen Länge und aus unterschiedlichen, vorgegebenen Materialien abgestimmt werden. Die Anwohner sollten sich mit 90 % an den Kosten beteiligen. Die Vorlage war jedoch unvollständig, und es fehlten Nachweise und Erläuterungen sowie Antworten auf die Beschlüsse und Arbeitsaufträge an die Verwaltung vom 5. März.

Deshalb haben wir die Fraktionen und Ausschuss-Mitglieder eindringlich gebeten, auf gar keinen Fall irgendwelche weitreichenden Beschlüsse zu fassen, solange noch nicht alle relevanten Informationen geliefert sind.

**Beteiligung der Anwohner an den Baukosten:**

Die Stadt Glinde will 90 % der Baukosten auf die Anwohner abwälzen. Bei den genannten Kosten in Höhe von € 1.550.000 bis € 2.000.000 für die verschiedenen Varianten wurden Beträge von teilweise weit über € 100.000 für einzelne Parteien genannt. Wir können es gut nachvollziehen, dass Sie empört und beunruhigt sind, wenn Sie solche Horrormeldungen in der Presse lesen.

Aber bitte lassen Sie sich nicht davon verunsichern, auch wenn es schwerfällt. Es ist zu vermuten, dass wir mit diesen horrenden Beträgen von unserem Verlangen nach "richtigem Lärmschutz" abgebracht werden sollen. Unser Ziel ist selbstverständlich, dass die Stadt Glinde zu ihrer Verantwortung steht und die Fehler der Vergangenheit berichtigt, und zwar ohne Kosten für uns. Eine Beitragspflicht lehnen wir ausdrücklich ab und haben uns deshalb ebenfalls juristisch beraten lassen. Es gibt gute Gründe für unser Verlangen, und wir werden es notfalls gerichtlich prüfen lassen.

**Zum Schluss noch eine Bitte:**

Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, Fragen zum weiteren Vorgehen haben oder uns noch eigenen Schriftwechsel in dieser Angelegenheit zur Verfügung stellen können (sofern noch nicht geschehen), **sprechen Sie uns bitte an.**

Unabhängig davon werden wir Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen von

**Bürgerinitiative Lärmschutz "K80"**

Junias Berndt und Dagmar Coordts